



Wissensbilanz-Toolbox

Ausgangssituation

Das Wissen als entscheidender Produktionsfaktor zur Sicherung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt, haben die meisten deutschen Unternehmen bereits erkannt. Auch nutzen einige Pioniere bereits die Wissensbilanz als strategisches Managementinstrument, um die „weichen“ Faktoren bewerten, ihren Wertschöpfungsbeitrag quantifizieren und geeignete Entwicklungsmaßnahmen ableiten zu können.

Das im Pilotprojekt „Wissensbilanz – Made in Germany“ entwickelte Verfahren konnte bisher in über 50 kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) erfolgreich angewendet werden (Stand Juni 2005).



Ziel der Wissensbilanz-Toolbox

Vor diesem Hintergrund beauftragte das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) die Entwicklung einer Software für mittelständische Wissensbilanz-Anwender.



**Fraunhofer-Institut für
Produktionsanlagen und
Konstruktionstechnik IPK**

Bereich Unternehmensmanagement

Prof. Dr.-Ing. Kai Mertins
Pascalstraße 8-9
D-10587 Berlin

Ansprechpartner:



Markus Will M.A.

Tel.: +49 (0) 30 / 3 90 06 - 171
Fax: +49 (0) 30 / 3 93 25 03
Email: markus.will@ipk.fraunhofer.de
Web: <http://www.wissensmanagement.fhg.de>
<http://www.akwissensbilanz.org>

Die „Wissensbilanz-Toolbox“ baut direkt auf der im Pilotprojekt erprobten Methode zur Wissensbilanzierung in KMU auf und hat das Ziel, das Verfahren noch effizienter und nutzerfreundlicher zu gestalten. Neben der verständlichen Erläuterung der Methodik gehören dazu das strukturierte Führen des Nutzers durch den Wissensbilanzprozess sowie eine möglichst einfache Datenerfassung, Sicherstellung der Datenkonsistenz und automatisierte Auswertungen.

So gewährleistet die Wissensbilanz-Toolbox nicht nur größtmögliche Effizienz des Verfahrens, sondern auch einheitliche Ergebnisse zum Status Quo des Intellektuellen Kapitals in Ihrem Unternehmen bis hin zum vollständigen Wissensbilanzbericht - auf Knopfdruck.



Arbeitskreis Wissensbilanz



Competence Center Wissensmanagement

Vorgehen

Neben der Bewertung und Messung der „weichen“ Faktoren ermöglicht die Wissensbilanz die Analyse komplexer Wirkungszusammenhänge zwischen Intellektuellem Kapital, Geschäftsprozessen und Geschäftserfolg.

Einfache graphische Auswertungen unterstützen die Entscheidungsfindung und die Ableitung konkreter Entwicklungsmaßnahmen.

Unter fachlicher Leitung des Fraunhofer IPK hat der Arbeitskreis Wissensbilanz in Zusammenarbeit mit der incowia GmbH die Softwareanwendung „Wissensbilanz-Toolbox“ entwickelt. Als Microsoft Windows® basierte Anwendung konzipiert, soll sie vor allem Nutzer im KMU-Umfeld bei der Erstellung unternehmensspezifischer Wissensbilanzen unterstützen.

Die Software ersetzt den für eine valide Wissensbilanz nötigen Kommunikationsprozess im Unternehmen nicht, macht ihn aber einfacher und schneller, und sie dokumentiert die Diskussionsergebnisse und die erhobenen Daten in strukturierter Form.

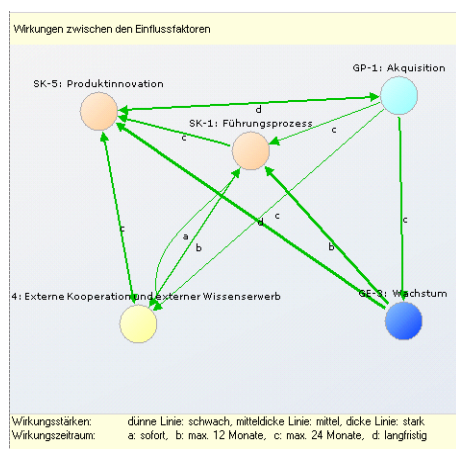


Abb. 1: Graphische Darstellung von Wirkungszusammenhängen im Unternehmen mit Hilfe der Wissensbilanz-Toolbox (Ansicht: „Wirkungsnetz“)

Ergebnisse und Nutzen

Die Wissensbilanz-Toolbox kombiniert ein einheitliches Methodengerüst mit größtmöglicher inhaltlicher Freiheit für den jeweiligen Anwender. Sie richtet sich an Wissensbilanz-Projektleiter und führt den Nutzer in acht Schritten durch den Wissensbilanz-Prozess. Dabei erleichtern Standardvorlagen den Einstieg, können aber jederzeit auf die Besonderheiten Ihres Unternehmens angepasst werden. Ein Lernmodul vermittelt dem Nutzer darüber hinaus die Schritte der Wissensbilanzierung in einfacher und verständlicher Weise.

In den abschließenden Schritten können konkrete Entwicklungsmaßnahmen abgeleitet und die eigentliche Wissensbilanz erstellt werden. Das fertige Dokument kann in verschiedenen Dateiformaten ausgegeben und in gängigen Programmen weiterverarbeitet werden und beinhaltet auch einen Soll-Ist-Vergleich von relevanten Messgrößen zur Verfolgung des Maßnahmenfortschritts.

Die Wissensbilanz-Toolbox zeichnet sich durch hohe Nutzerfreundlichkeit aus und gewährleistet:

- **Hohe Datenkonsistenz** durch strikte Prozessorientierung und Plausibilitätschecks.
- Schrittweises **Erlernen der Methodik** durch ein integriertes Lernprogramm.
- **Einfache Erfassung und Bewertung** aller Einflussfaktoren und Indikatoren zur Erstellung einer vollständigen Wissensbilanz.
- **Reduzierung des Aufwands** und Beschleunigung des Wissensbilanzierungsprozesses und dadurch Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses.

Bestellung und Informationen

Die Wissensbilanz-Toolbox steht jetzt dem deutschen Mittelstand kostenlos zu Verfügung und kann als CD-ROM bestellt werden bei:

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Referat P3 Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 30 02 65

53182 Bonn

Bestelltelefon: 03018/615-4171

Bestellfax: 0228/422 34 62

E-Mail: buero-p3@bmwi.bund.de

<http://www.bmwi.de>

Eine Downloadversion, weitere Informationen und aktuelle Standardvorlagen finden Sie unter:

<http://www.akwissensbilanz.org>

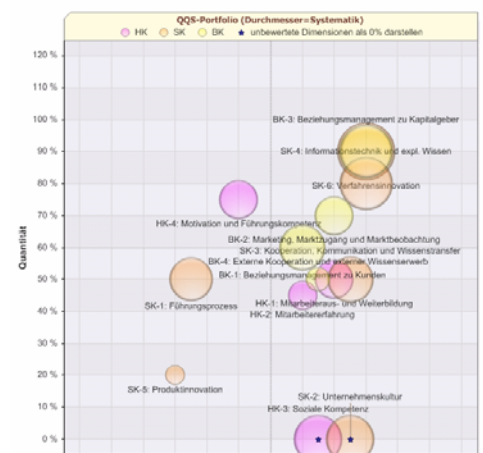


Abb. 2: Bewertung des Intellektuellen Kapitals mit Hilfe der Wissensbilanz-Toolbox (Ansicht: „QQS – Portfolio“)